

**Als Weg Gottes zu seiner Welt beschreibt Stephen Neill die Geschichte der christlichen Mission. Für ihn beginnt dieser Weg in den Zeiten des Alten Testaments und geht weiter bis an die Enden der Erde und das Ende der Zeit. Diesen Weg geht das Buch nach: von der Apostellehre bis zu den internationalen Zusammenschlüssen der Kirchen im XX. Jahrhundert vom Mittelmeerraum bis zu den entlegenen Inseln, von den Orden und Missionsorganen der Großkirchen bis zu den dynamischen Bewegungen in pfingstlerischen oder afrikanischen unabhängigen Kirchen. Wenn in unseren Tagen an die Stelle des jahrhundertealten Verständnisses von Westmission eine neue, universale Sicht der Weltmission tritt, ist es erfreulich und heilsam zu erfahren, wie Bekannte und Unbekannte, Prominente und Anonyme in vielfältiger Weise Gottes Werk in dieser Welt bis an die Grenzen der jeweils erforschten Gebiete getragen und getrieben haben – und bis heute treiben. Anekdotenhafte Züge machen das Buch des englischen Bischofs lesens- und liebenswert; ein weiterer Vorzug ist, daß diese Missionsgeschichte weniger unter kontinental-europäischem Gesichtswinkel geschrieben wurde. Dem Verfasser steht eine Fülle von Informationen und Zitaten zur Verfügung, mit der er Mission als Predigen und Handeln in sechs Kontinenten verdeutlichen kann. Zahlen und Fakten werden dargeboten, aber nicht in trockener Reihung, sondern als Mosaiksteine zur Gewinnung eines eigenen Bildes und als Meilensteine eines Weges, der nicht zu Ende ist.**